

leicht  
erklärt!

# Das Ebola-Virus

## Kommt die Hilfe zu spät?



### Eine gefährliche Krankheit

#### Was ist ein Virus?

Ein Virus ist extrem klein.  
Er kann so gut in den Körper von Menschen eindringen.  
Der Körper reagiert dann darauf:  
Er wird krank.



Verschiedene Viren lösen verschiedene Krankheiten aus.  
Zum Beispiel:

- Herpes,
- Grippe
- oder auch Ebola.

#### Was ist Ebola?

Ebola ist ein Virus.  
Es löst eine sehr gefährliche Krankheit aus.  
Diese Krankheit heißt:  
Ebola-Fieber.



Viele Menschen sind schon daran gestorben.  
Denn:  
Das Ebola-Fieber greift den Körper sehr stark an.



### Was macht das Ebola mit dem Körper?

Meistens merkt man nach 8 bis 10 Tagen:  
Der Mensch ist krank.

Er bekommt Symptome.  
Diese Symptome fühlen sich ungefähr so an:  
Der Mensch glaubt, er bekommt eine Grippe.



Dann wird es aber immer schlimmer:

1.  
Der Kranke bekommt sehr starkes Fieber.  
Er hat also eine sehr hohe Temperatur im Körper.  
Etwa 39 Grad Celsius.  
Oder auch höher.  
Die normale Temperatur liegt bei 36 Grad Celsius.



2.  
Der Kranke hat Blut im Kot.  
Und auch Blut im Urin.

3.  
Der Kranke bekommt Krämpfe.  
Und er ist an manchen Stellen  
gelähmt.

4.  
Der Kranke bekommt schlimmen  
Durchfall.

5.  
Der Kranke blutet an der Haut.  
Und auch an der Schleim-Haut.  
Sie befindet sich zum Beispiel im  
Mund und in der Nase.



Das Virus breitet sich auf den ganzen  
Körper aus.

Dort zerstört es Adern.  
Adern sind kleine Kanäle.  
Adern gibt es im ganzen Körper.  
Sie transportieren das Blut.  
Der Körper besteht aus vielen kleinen  
Zellen.  
Das Blut sorgt dafür, dass die Zellen  
gut versorgt werden.  
Nur so können sie gut funktionieren.

Was passiert, wenn die Adern  
zerstört werden?

Organe fangen an zu bluten.

Zum Beispiel:

- der Magen,
- der Darm,
- die Milz
- oder die Lunge.

Daran stirbt der Kranke dann.



### Wie bekommt man Ebola?

Das Ebola-Virus ist sehr ansteckend.

Das bedeutet:

Es kann sich schnell auf einen  
Menschen übertragen.

Und das von:

1.  
einem anderen Menschen.  
Das geht durch Körper-Flüssigkeiten.  
Zum Beispiel durch:

- Blut,
- Urin,
- Erbrochenes
- oder Schweiß.



Das passiert oft so:

Die Toten in Afrika werden von vielen  
Menschen umarmt.

Sie nehmen so Abschied.

Dabei stecken sich viele Menschen  
an.

2.  
einem Gegenstand.  
Und das, wenn sich

- Blut,
- Urin,
- Erbrochenes
- oder Schweiß

von einem Ebola-Kranken daran  
befindet.

3.  
oder einem Tier.

Viele Menschen essen Fleisch von  
wilden Tieren.

Die Tiere können das Ebola-Virus  
haben.

Die meisten Menschen sterben dann  
an dem Ebola-Fieber.

### Wie kann man eine Ansteckung vermeiden?

1.  
Gegenstände müssen desinfiziert  
werden.

Das bedeutet, sie müssen von allen  
Viren befreit werden.

2.  
Man soll kein „Busch-Fleisch“ essen.  
„Busch-Fleisch“ ist Fleisch von wilden  
Tieren.

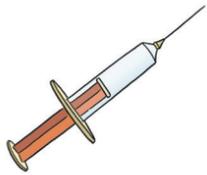
Hier ist nämlich unklar:  
Ist das Tier gesund?

3.  
Ebola-Kranke müssen von anderen  
fern gehalten werden.

Sie werden von Ärzten und Pflegern  
versorgt.

Diese müssen sich sehr gut schützen.  
Und das mit Schutz-Kleidung.





4.  
Gibt es eine Impfung gegen Ebola?  
Eine Impfung, die auch wirklich wirkt?  
Nein!  
Einige Forscher arbeiten aber daran.  
Es sind Forscher von einer Universität.  
Es ist die Universität in Oxford.  
Das ist eine Stadt in England.  
Was ist eine Impfung?  
Eine Impfung ist ein Mittel.  
Es kann vermeiden, dass man einen Virus bekommt.

### Wie werden Kranke behandelt?



Gibt es Medikamente gegen Ebola?  
Nein!  
Aber Forscher arbeiten daran.  
Sie haben nun auch schon Stoffe getestet.  
Und das an Ebola-Kranken.  
Es ist aber noch unklar:  
Wirken diese Stoffe?  
Und:  
Wie wirken die Stoffe genau?

### Wie kann man den Kranken dann helfen?



Sie bekommen Medikamente.  
Und das gegen die Symptome.  
Zum Beispiel gegen das Fieber.  
Das hilft dem kranken Körper.  
Er hat so mehr Kraft.  
Und zwar, um das Ebola-Virus zu bekämpfen.

### Ebola-Krise in Afrika



In Afrika gibt es große Probleme.  
Und das mit dem Ebola-Virus.  
Sehr viele Menschen haben sich dort schon mit dem Virus angesteckt.

Es sind fast 6 Tausend Menschen.  
Fast 3 Tausend Menschen sind schon daran gestorben.  
Auch 181 Ärzte und Kranken-Pfleger.  
Viele Menschen kämpfen noch gegen die Krankheit an.

### Wo ist es besonders schlimm?

In den Ländern:

- Guinea,
- Liberia,
- und Sierra Leone.

Es gibt schon sehr viele Helfer.  
Und das in diesen Ländern.

Aber:

Die Helfer können sich nur an manchen Stellen um die Kranken kümmern.  
Das sind sehr wenige Stellen.  
Viele Ebola-Kranke müssen vor der Tür warten.  
Manche Kranke sterben dort.



### Kranke finden



Die Helfer haben viele Aufgaben.  
Und das beim Kampf gegen das Virus.  
Manche müssen die Kranken pflegen und versorgen.  
Andere Helfer müssen Kranke finden.

Das ist oft sehr schwer.

Denn:

Viele Kranke schämen sich für die Krankheit.  
Sie denken:  
Gott möchte mich damit bestrafen.



Und viele Kranke haben Angst.

Und zwar vor den Helfern.

Das hat viele Gründe.

Zum Beispiel:

Sie sprechen eine andere Sprache.  
Sie tragen Schutz-Anzüge.  
Sie bringen die Toten weg.



Und:

Die meisten Menschen kommen nicht mehr zurück.

Und das von den Hilfe-Stellen.

Viele denken deshalb:

Wir verstecken unsere Kranken lieber.

Ihnen ist unklar:

Die Menschen sterben an dem Virus.

### Deutschland hilft

Deutschland hat bisher schon geholfen.

Es hat Geld nach Afrika geschickt.



Dieses Geld soll den Ländern helfen. Und das im Kampf gegen Ebola. Nun wurde aber beschlossen: Es soll noch mehr geschickt werden. Nämlich Dinge, die man für die Versorgung braucht.

Schon bald gibt es noch mehr Hilfe: Freiwillige Helfer reisen nach Afrika. Sie sind aus der Bundes-Wehr. Das ist die Armee von Deutschland.



Die freiwilligen Helfer werden vorher noch ausgebildet.

Und das für den Einsatz in Afrika.

Und es wird geschaut:

Sind sie dafür geeignet?

Das kann noch etwas dauern.

Wahrscheinlich einige Wochen lang.

In dieser Zeit stecken sich aber immer mehr Menschen mit Ebola an.



Vorher hat es einen Aufruf gegeben.

Und zwar von Ursula von der Leyen.

Sie ist die Verteidigungs-Ministerin von Deutschland.



Auch andere haben zur Hilfe aufgerufen.

Zum Beispiel der Chef vom Roten Kreuz.

Das Rote Kreuz ist eine Organisation. Sie hilft Menschen, denen es schlecht geht.

Und das auf der ganzen Welt.

Der Chef vom Roten Kreuz sagt:

Es werden vor allem Ärzte und Pfleger gebraucht.



Aber auch Hebammen.

Sie helfen dabei, ein Kind zur Welt zu bringen.

Und Menschen, die sich gut mit einem Labor auskennen.

Diese Menschen prüfen:

Wer hat das Ebola-Virus im Körper?



### Kommt die Hilfe zu spät?

Viele Menschen finden aber:

Die Hilfe kommt viel zu spät.

Das sagen vor allem viele Ärzte.

Ärzte, die sich um die Ebola-Kranken kümmern.

Und auch einige Politiker geben Fehler zu:

Sie sagen:

Am Anfang war noch unklar.

Und zwar, wie schlimm sich die Krankheit ausbreitet.

Für viele ist jetzt aber klar:

Man muss nun schnell helfen.



Viele sagen:

Das Geld ist wichtig für die Länder.

Aber man muss sich auch um andere Sachen kümmern.

Zum Beispiel:

Wie kann das Geld gut verteilt werden?

Und:

Wie kann es gut eingesetzt werden?

Zum Beispiel für Medizin und Impfungen.



Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:

[www.bundestag.de/leichte\\_sprache](http://www.bundestag.de/leichte_sprache)

### Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**NachrichtenWerk**

[www.nachrichtenwerk.de](http://www.nachrichtenwerk.de)

Die Bilder sind von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Titel-Bild: Arnd Oehmichen

© Deutscher Bundestag